

## Bundesverdienstkreuz für Frau Prof. Dr. med. habil. Helga Schwenke-Speck

Frau Prof. Dr. med. habil. Helga Schwenke-Speck wurde am 6. Oktober 2014 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse von Herrn Bundespräsidenten Joachim Gauck für ihr Wirken als Ärztin, für ihren unermüdlichen Einsatz für Kranke und Sterbende und als Wegbereiterin der Hospizbewegung im Freistaat Sachsen verliehen.

### Wirken als Ärztin

Frau Prof. Dr. Schwenke-Speck war seit 1965 als Fachärztin für Innere Medizin tätig. Als Oberärztin der Abteilung Hämatologie/Onkologie erwarb sie sich bleibende Verdienste im Fachgebiet der Knochenmarkstransplantation. Ihr Einsatz in der „Arbeitsgruppe immunologische Diagnostik“ in der „Gesellschaft für Klinische und Experimentelle Immunologie in der DDR“ führte zur Errichtung immunologischer Institute an allen Universitäten der DDR. Als Vorlauf für die Einrichtung der klinischen Knochenmarkstransplantation etablierte sie die Methode der Lymphozytenmischkultur für die Spender-Empfänger-Auswahl. Erst nach der politischen Wende wurde sie 1990 zur Hochschuldozentin für Innere Medizin ernannt und schließlich 1994 zur außerplanmäßigen Professorin der Universität Leipzig berufen.

### Ehrenamt Hospizbewegung

40 Jahre ambulante und stationäre Tätigkeit als Ärztin bewogen sie zur Errichtung eines ambulanten Hospizdienstes zur Behandlung und Begleitung von Sterbenden. 1993 gründete sie den Hospiz Verein Leipzig e.V. Als Vorsitzende und langjähriges Vorstandsmitglied baute sie ehrenamtlich den ambulanten Hospizdienst zusammen mit Ärzten, Pflegefachkräften, Seelsorgern, Sozialarbeitern und anderen auf. Entstanden ist ein leistungsfähiger ambulan-



Bundespräsident Joachim Gauck überreicht den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an Frau Prof. Dr. Helga Schwenke-Speck  
Foto: Bundesregierung, Sebastian Bolesch

ter Hospizdienst, der mit ehrenamtlichen Hospizbegleitern, vier hauptamtlichen Mitarbeitern Sterbende psychosozial betreut, palliativmedizinisch berät und in allen Lebenslagen hilfreich zur Seite steht. Der Verein hat heute 270 Mitglieder mit 70 ehrenamtlich tätigen Hospizbegleitern und ca. 180 Sterbebegleitungen pro Jahr. Sie ist weiterhin Mitbegründerin der Landearbeitsgemeinschaft Hospiz (heute Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e. V.) und ehrenamtlich deren langjähriges Vorstandsmitglied. Sie organisierte und leitete mehrere Hospiztage im Freistaat Sachsen, die sich thematisch mit der Qualitätssicherung der Hospizarbeit befassten. Der ambulante Hospizdienst konnte 2002 durch eine stationäre Einrichtung, die Hospiz Villa Auguste Leipzig, ergänzt werden. Frau Prof. Dr. Schwenke-Speck war maßgebliche Vordenkerin der spezialisierten-ambulanten Palliativversorgung, einer Versorgungsform für schwerstkranke Sterbende zu Hause mit einem hohen Betreuungsaufwand. Diese Versorgungsform ist jetzt in Deutschland etabliert und hat seit kurzem eine gesetzliche Grundlage im Sozialgesetzbuch V. 2001

wurde sie in den Beirat „Stiftungsunternehmen Hospiz“ der Krupp-von-Bohlen und Halbach-Stiftung berufen.

### Verbandliches Wirken

Im November 1989 gründete sie den „Freien Verband der Ärzte und Zahnärzte und Naturwissenschaftler in der Medizin“, der in die Gründung des Marburger Bundes, Landesverband Sachsen, mündete, zu dessen erster stellvertretenden Vorsitzenden und späteren Vorsitzenden im Regierungsbezirk Leipzig sie gewählt wurde. Von 1990 bis 1999 war Frau Prof. Dr. Schwenke-Speck Mandatsträgerin in der Kammerversammlung und regte 1991 die Errichtung eines Landesausschusses Senioren an, dessen Vorsitz sie übernahm und dessen Arbeit sie bis 2003 maßgeblich prägte.

Der Präsident und der Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer gratulieren Frau Prof. Dr. Helga Schwenke-Speck ganz herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung und wünschen ihr noch viel Kraft für ihr weiteres Engagement.

Erik Bodendieck  
Vizepräsident